

Drs. Frans Langenkamp
Erste Veröffentlichung:
September 2026
www.selfrealisation.net
Dieses Buch ist auch in Englisch
und Niederländisch erhältlich

*Freier Wille
und
Vorbestimmung*

*Ihre Synthese im Licht
der Ewigen Weisheit*

Drs. Frans Langenkamp

***Meine Schlussfolgerung zu
freien Willen und Vorbestimmung:
sie sind identisch.***

~ Sir Winston Churchill

Inhalt

Vorwort 10

Einleitung 13

Materialismus 14

Dinge, die eigentlich unmöglich sind 15

Das unerklärliche Leben 18

Ein allumfassendes Paradigma der Wirklichkeit 19

Bewusst Sein 19

Eine neue kopernikanische Revolution 22

Die wesentliche Einheit von Wissenschaft und Religion 23

Die Lösung aller Anomalien 25

Zusammenfassend 27

Die drei Schicksalsgöttinnen Sattva, Rajas und Tamas 29

Das ewige Paradox von freiem Willen und Vorbestimmung aus kosmischer Perspektive betrachtet 30

Hund an der Leine 32

Fisch in einem Fluss 32

Kartenspiel 33

Labyrinth 33

Flughafen 34

Der Wachzustand des Bewusstseins 34

Kosmisches Bewusstsein 39

Bewusstsein als Essenz von allem und jedem 45

Zeuge sein 47

Geistige Erwachsenenheit 53

Absolute Freiheit und absolute Vorbestimmung 59

Der Beweis für die Vorbestimmung 62

Ordnung im Chaos 65

Kein Würfelspiel 69

Fatalismus? 71
Zwei Seiten derselben Medaille 72
Vom Urknall zum Himmel auf Erden 81
Die holografische Struktur des Universums 83
Edgar Cayce über den Tod als bewusste Entscheidung 85
Die alles durchdringende Evolution 90
Meister unseres Schicksals werden 92
Normalisierung unseres Nervensystems 101
Der Sinn des Lebens 105
Die Essenz aller Weisheit 107
Die Natur des „Bösen“ 109
Entscheidungsfindung 113
Akzeptanz versus Initiative 115
Die universelle Philosophie des Lebens 118
Die Essenz des freien Willens 123
Die Essenz der Vorbestimmung 124
Die Meinung von Experten 126
Höhere Bewusstseinszustände 128
Das Spiel des Lebens 133
Unsere beiden Gehirnhälften 140
Die Bedeutung der Entspannung 143
Im Flow sein 145
Sich befreien vom bindenden Einfluss des Karmas 149
Freiheit ist eine Eigenschaft des Atma 150
Die Erfahrung des Nishkama Karma Yoga 153
Wissen als Befreiung 153
Der Zustand wahrer Lebensfreiheit 155
Freiheit inmitten des Handelns 155
Gesegnet ist die menschliche Geburt 158

Zehn Essays über freien Willen und Vorbestimmung 159

Essay eins: Das Bewusstseinsparadigma – die kohärente Sichtweise der Wirklichkeit 160

Essay zwei: Der unbestreitbare Standpunkt des freien Willens 164

Essay drei: Der unbestreitbare Standpunkt der Vorbestimmung 166

Essay vier: Die Integration des freien Willens und der Vorbestimmung 171

Essay fünf: Die Erkenntnisse der Neurowissenschaft 173

Essay sechs: Die Wahrnehmung der kosmischen Korrespondenz 176

Essay sieben: Der Mensch denkt, Gott lenkt 183

Essay acht: Die erleuchtete Philosophie von Boëthius 185

Essay neun: Spinoza und Schopenhauer über freien Willen und Vorbestimmung 191

Essay zehn: Zeitloses Bewusstsein in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eins sind 202

Weitere Bücher, Videos und Audios des Autors 208

Über den Autor 211

Vorwort

Früher oder später stellt sich jeder die Frage: Wie verhält es sich nun mit dem freien Willen und der Vorbestimmung? Wenn es keinen Zufall gibt, wie viele Menschen behaupten, und wenn alles bereits festgelegt ist, habe ich dann noch einen freien Willen? Wie weit reicht mein freier Wille eigentlich, und wenn es Vorbestimmung gibt, inwieweit ist mein Leben dann vorherbestimmt?

Es ist sehr wahrscheinlich, dass Ihnen solche Fragen auch schon gekommen sind, sonst hätten Sie dieses Buch jetzt nicht in den Händen.

Meiner Erfahrung nach ist es jedoch fast unmöglich, eine zufriedenstellende Antwort auf diese Fragen zu finden. Dieses kleine Buch bildet dabei eine große Ausnahme. Das lebensgroße Rätsel um freien Willen und Vorbestimmung wird hier auf tiefgründige, aber überraschend einfache Weise gelöst. Die üblichen Antworten darauf sind meiner Meinung nach nicht ausreichend und werfen nur noch mehr Fragen auf. Dieses Buch wurde mit der Absicht geschrieben, das Thema des freien Willens und der Vorbestimmung, das die Menschheit seit Tausenden von Jahren beschäftigt, ein für alle Mal zu klären.

Die ultimative Lösung für das Paradoxon von freiem Willen und Vorbestimmung, die in diesem Buch angeboten wird, befriedigt nicht nur Ihre intellektuelle Neugier, sondern macht Sie auch mit einer ganzheitlichen Sichtweise des Lebens vertraut, mit der Sie alle scheinbaren Widersprüche miteinander in Einklang bringen und versöhnen können! Es weist Ihnen den Weg zu einem neuen und kosmischeren *Selbstbild*. Es weist Ihnen den Weg zu einem neuen und kosmischeren *Gottesbild*. Es weist Ihnen den Weg zu einer neuen und kosmischeren *Weltanschauung*. Und das alles in einer einzigen, allumfassenden Sichtweise! Diese universelle Lebensphilosophie weist Ihnen den Weg zur Integration der männlichen und weiblichen Aspekte Ihrer Persönlichkeit. Es weist Ihnen den Weg zu einem integrierten Funktionieren Ihrer beiden Gehirnhälften. Es weist Ihnen den Weg zu einer Integration Ihrer Gefühle mit Ihrem Verstand.

Die Menschheit scheint an einem Punkt ihrer Entwicklung angelangt zu sein, an dem eine integrierte und universelle Lebensanschauung nicht mehr lange vermisst werden kann. Die Entwicklungen schreiten immer schneller voran. Die Unsicherheit wird immer größer. Alte Haltpunkte fallen weg. Die altbekannten Stützen, die Religion, Wissenschaft und Regierung bis vor kurzem zu bieten schienen, fallen Tag für Tag von uns ab, weil sie der kritischen Prüfung der Zeit einfach nicht standhalten können ... sie sind alle zu begrenzt und zu fragmentiert.

Trotz der Unsicherheit und der Probleme, die dieser Prozess mit sich bringt, halte ich ihn dennoch für eine glückliche Entwicklung. Wenn eine neue Vision entstehen soll, die besser ist als die, mit der wir das Leben auf diesem wunderschönen Planeten bisher gestaltet haben, müssen zuerst alte und überholte Ideen und Strukturen beseitigt werden. Dieser weltweite Prozess geht für viele von uns mit einem Gefühl der Desorientierung einher. Es besteht eine wachsende Nachfrage nach wahren und verlässlichem Wissen über das Leben. Viele suchen intuitiv nach einer Art umfassender Erkenntnis, die das Wesen des Lebens und der Wirklichkeit als solche ans Licht bringt.

Ich bin der Meinung, dass die in diesem Buch angebotenen Erkenntnisse genau diesem weltweiten Bedürfnis entsprechen. Das hier angebotene Wissen ist von ewiger und universeller Natur. Es erhebt Sie weit über die alltäglichen Sorgen hinaus. Es lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf ewige und universelle Dinge, ohne in Glauben oder religiöse Dogmatik zu verfallen. Es hat die Fähigkeit, Ihren Geist zu einem allumfassenden Verständnis zu erweitern. Die „kopernikanische Revolution“, die dadurch in Ihrem Bewusstsein entstehen könnte, ist genau die Transformation, für die das Weltbewusstsein allmählich reif geworden ist.

Indem Sie diese universelle Weisheit genießen und in Ihr Herz aufnehmen, werden Sie zu einem Pionier einer neuen Entwicklungsphase der Menschheit. Eine neue Erkenntnis zeichnet sich am Horizont ab, durch die alle wachen Menschen sich mehr und mehr der gemeinsamen Grundlage aller Arten von Wissenschaft, Religion, Philosophie und Kunst bewusst werden. Dieses Buch macht Sie mit einer

allumfassenden Sichtweise vertraut. Eine integrative Sichtweise, die Ihnen Ihr ganzes Leben lang als Leitfaden für die vollständige Entfaltung Ihres angeborenen Potenzials dienen kann.

Es sieht so aus, als seien Sie dazu bestimmt, dieses Buch zu lesen. Dennoch gehe ich davon aus, dass Sie dies aus freiem Willen tun. Dabei kann ich Ihnen versichern, dass Ihr Gefühl wahrer Lebensfreiheit von nun an nur noch zunehmen wird!

Einleitung

Seit vielen Jahren stelle ich fest, dass ich nicht der Einzige bin, der sich für die Frage interessiert, wie sich freier Wille mit Vorbestimmung vereinbaren lässt. Überall, wo ich hinkomme, stelle ich fest, dass man nach einer befriedigenden Antwort auf die Frage sucht, ob es freien Willen überhaupt gibt oder ob er eine Illusion ist. Man rätselt über das Ausmaß des freien Willens, das uns gewährt ist, und über das Ausmaß, in dem die Ereignisse in unserem Leben möglicherweise vorbestimmt sind. Manchmal haben wir das intuitive Gefühl, dass eine bestimmte Begegnung kein Zufall sein kann. Ein chinesisches Restaurant in Lelystad nennt sich *Yuan*. An dem Tag, an dem ich diesen Text über freien Willen und Vorbestimmung fertig geschrieben hatte, habe ich mich und meine Lebenspartnerin dort zum Abendessen eingeladen. Irgendwann wanderte mein Blick über die dekorativen Wände des Speisesaals. Dort stand geschrieben, was der Name *Yuan* eigentlich bedeutet. Was denken Sie? *Eine vorbestimmte Begegnung*. Ist es ein Wunder, dass ich in diesem Moment das Gefühl hatte, dass es so sein musste? Mit anderen Worten, in einem solchen Moment hat man doch unwillkürlich den Eindruck, dass eine kosmische Intelligenz diesen Besuch in diesem bestimmten Restaurant „geplant“ hat.

Der Schweizer Psychologe Carl Jung hat solchen Erfahrungen bzw. Ereignissen einen Namen gegeben. Er nannte sie *Synchronizität*. Damit weist er darauf hin, dass die Wirklichkeit im Wesentlichen nach dem Prinzip der Gleichzeitigkeit funktioniert. Schließlich geschieht alles im ewigen Jetzt! Hin und wieder wird uns ein Blick auf die Prinzipien gewährt, die der Funktionsweise der Wirklichkeit zugrunde liegen. Die Entdeckung der Naturgesetze zeigt uns, dass den scheinbar chaotischen und zufälligen Ereignissen eine Ordnung zugrunde liegt. Inwieweit bestimmen diese innewohnenden und teilweise noch unbekannten Naturgesetze unsere Lebenserfahrungen? *Gott würfelt nicht mit der Welt*, sagte Albert Einstein, der sich sein Leben lang gegen das sogenannte Unschärfeprinzip gewehrt hat, das sein Kollege Werner Heisenberg formuliert hatte. Einstein war überzeugt, dass diese Unsicherheit – die mit der Wahrnehmung der Ge-

schwindigkeit oder der Position eines Elektrons einherzugehen scheint – verschwinden würde, wenn wir nur ein tieferes Verständnis der Mechanismen der Schöpfung hätten. Der geniale Mathematiker und Physiker und Nobelpreisträger Paul Dirac war derselben Meinung. Auch er war der Ansicht, dass Heisenbergs Wahrscheinlichkeitsprinzip nicht das endgültige Verständnis der Wirklichkeit darstellt! Schade, dass beide noch nichts vom Bewusstsein-Paradigma gehört hatten!

Es gibt Menschen, die von einer Zunahme der Anzahl von *Synchronizitätserlebnissen* berichten, nachdem sie eine innere Transformation durchlaufen hatten. Ich persönlich kenne mehrere Menschen, die eine „Nahtoderfahrung“ gemacht haben. Sie alle berichten, dass ihr Leben einen neuen Sinn bekommen hat und dass sie das Gefühl haben, ihr Leben verlaufe nach einer Art *kosmischem Plan*. Sie sind nicht nur davon überzeugt, dass ihr *eigenes* Leben nach einem kosmischen Plan verläuft (in dem der Unfall, durch den sie klinisch tot waren, eine entscheidende Rolle gespielt hat), sondern dass das Leben von *uns allen* nach einem kosmischen Plan verläuft! Könnten diese Menschen Recht haben? Das Problem ist, dass es keinen wissenschaftlichen Beweis für diese Behauptung gibt. Zumindest nicht in den materialistischen Wissenschaften, die an Universitäten und Hochschulen gelehrt werden.

Materialismus

Die gängigen Wissenschaften gehen von einer bestimmten Weltanschauung aus. Das vorherrschende Weltbild, auf dem die reguläre internationale Gemeinschaft von Wissenschaftlern basiert, geht vom sogenannten *Materialismus* aus. Diese Philosophie geht davon aus, dass Materie primär und Geist oder Bewusstsein sekundär ist. Nur das ist wirklich das, was wir mit unseren Sinnen wahrnehmen können. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Wirklichkeit ausschließlich aus Energie und Materie besteht. Geistige Aktivität und die Existenz von Bewusstsein im Allgemeinen werden als Ergebnis der elektrochemischen Aktivität des Gehirns angesehen. Über das, was Bewusstsein als solches sein könnte, wird keine Aussage getrof-

fen. Es wird höchstens behauptet, dass es sich um ein *Epiphänomen* des Gehirns handelt, das keine eigenständige Wirklichkeit besitzt.

Die Subjektivität des Wissenschaftlers selbst wird von der Wissenschaft in der Tat als eine Art Störfaktor betrachtet, der im wissenschaftlichen Denken und Forschen so weit wie möglich ausgeschlossen werden muss. Die sich ständig verändernden Zustände des individuellen Bewusstseins des Forschers dürfen die Objektivität der genauen und systematischen Beobachtungen nicht beeinflussen oder stören. Zumindest ist das das angestrebte Ideal. Dabei vergisst man natürlich, dass ohne Bewusstsein kein Gedanke möglich ist, geschweige denn eine Beobachtung. Ganz zu schweigen von jeglicher Form von Kreativität.

Abgesehen von dieser logischen Unmöglichkeit, die der Materialismus in sich birgt, treten auch in der Praxis immer mehr Probleme mit dem materialistischen Weltbild auf. Die Wissenschaft hat das Ziel, alles erklären zu können, überall Licht ins Dunkel zu bringen, damit alles klar wird. Aber wenn wir nicht in der Lage sind, das Bewusstsein des Wissenschaftlers selbst zu erklären, werden wir diesen Kreis niemals schließen können. Wenn wir eine „Nahtoderfahrung“ auf keine materialistische Weise erklären können (wie Untersuchungen gezeigt haben, sind in diesem Moment keine elektrochemischen Impulse im Gehirn vorhanden), dann scheint auf einer grundlegenden Ebene etwas an der materialistisch orientierten Weltanschauung zu fehlen. Auch das oben erwähnte Phänomen der Synchronizität lässt sich mit der vorherrschenden Weltanschauung nicht zufriedenstellend erklären. Tatsächlich werden immer mehr dieser sogenannten *Anomalien* entdeckt.

Dinge, die eigentlich unmöglich sind

Anomalien sind Phänomene, für die die vorherrschende Wissenschaft keine Erklärung hat. Zunächst werden diese Beobachtungen geleugnet. Man sieht sie einfach nicht, aufgrund des psychologischen Mechanismus der kognitiven Dissonanz. Das ist ein teures Wort für die einfache Tatsache, dass Menschen dazu neigen, das, was nicht in ihr Weltbild passt, einfach zu vergessen und so zu tun, als existiere

es nicht. Wie Simon und Garfunkel singen: *A man hears what he wants to hear, and disregards the rest – Ein Mensch hört, was er hören will, und ignoriert den Rest.* Wenn das Ignorieren nicht mehr möglich ist, versucht man, die unerklärlichen Phänomene in das gängige Weltbild einzufügen, wobei diesen in der Regel nicht gerecht wird. Früher war es so, dass eine Person, die eine Anomalie zur Sprache brachte, lächerlich gemacht oder zum Ketzer erklärt wurde. Viele weise Männer und Frauen sind so auf dem Scheiterhaufen gelandet. Im Namen Gottes oder Allahs wurden Millionen von Menschen liquidiert, wie man heute so schön sagt.

Wäre es nicht langsam an der Zeit, dass es eine Wissenschaft gibt, die beweisen kann, dass mit Gott und Allah genau dasselbe gemeint ist? Ja, das stimmt, die größte Anomalie für das aktuelle wissenschaftliche Weltbild ist wohl die Tatsache, dass es einige Milliarden Menschen gibt, für die der Begriff Gott oder Allah oder Shiva oder Brahman oder Paramatma oder Adonai oder Jahwe oder Tao oder kosmisches Bewusstsein auf eine bestimmte Ebene der Realität verweist.

Müssen wir nicht von unseren Wissenschaftlern erwarten, ja sogar verlangen, dass sie ernsthaft untersuchen, was mit diesen Begriffen gemeint ist? Nikola Tesla ist dafür bekannt, dass er diese abstrakte Ebene der Realität ernst genommen hat. Er sagte: *An dem Tag, an dem die Wissenschaft beginnt, nicht-physikalische Phänomene zu untersuchen, wird sie in einem Jahrzehnt mehr Fortschritte machen als in allen vorangegangenen Jahrhunderten ihres Bestehens.* Er sprach auch von einer kosmischen Quelle des Wissens und der Inspiration: *Mein Gehirn ist nur ein Empfänger; im Universum gibt es einen Kern, aus dem wir Wissen, Kraft und Inspiration beziehen. Ich habe die Geheimnisse dieses Kerns nicht durchdrungen, aber ich weiß, dass er existiert.* Wenn wir Gott als die Quelle der Schöpfung verstehen, dann erkennt doch jedes Kind, dass es nur eine Quelle geben kann, wie auch immer man sie nennen mag. Warum erkennen das die Anhänger der verschiedenen Religionen nicht? Und warum erkennen das die gelehrten Wissenschaftler nicht? Die Antwort auf

diese Frage ist, dass man ein bestimmtes *Paradigma* anwendet, in dem für das, was völlig abstrakt ist, kein Platz ist.

Ich mag das Wort Paradigma. Es ist so vielseitig und aussagekräftig. Es steht für den Denkraum, innerhalb dessen man versucht, die Wirklichkeit zu verstehen und Lösungen für bestehende Fragen und praktische Probleme zu finden. Im weitesten Sinne des Wortes steht es für das Weltbild, das man bewusst oder unbewusst vertritt. Wenn man während seiner prägenden Jahre immer wieder gehört hat, dass das Leben ein Kampf ist, dann findet man es nur logisch, dass sich Menschen in verschiedenen Teilen der Welt bekämpfen. Krieg wird dann als natürlich und unvermeidlich angesehen. Man kann sicher sein, dass die Menschen, die in einen solchen Kampf verwickelt sind, insbesondere diejenigen, die ihn von ihren Büros und Sitzungssälen aus lenken, diese Lebensphilosophie vertreten. Diese Menschen kommen nicht auf die Idee, dass das Leben nicht unbedingt ein Kampf sein muss. Oder wenn sie doch auf diese Idee kommen, tun sie sie als Naivität, als Traum ab.

Das Paradigma, in dem man lebt, bestimmt die Art und das Ausmaß der Scheuklappen, die man trägt. Je weniger man sich der Weltanschauung oder des Paradigmas, dem man anhängt, bewusst ist, desto stärker wird man davon beeinflusst; desto stärker werden alle Handlungen davon gesteuert und bestimmt. Diese Art von Mechanismen wurde in der Psychologie und Psychiatrie aufgedeckt. Wieder einmal ist es der weise Wissenschaftler Carl Gustav Jung, der diesen Mechanismus prägnant in Worte gefasst hat: *Was du nicht sehen kannst, wird zu deinem Schicksal*. Wenn wir das größte „Geschenk Gottes an den Menschen“ – unsere angeborene Freiheit – optimal nutzen wollen, tun wir gut daran, uns der Weltanschauung bewusst zu werden, die wir vielleicht seit unserer Kindheit pflegen. Wir werden uns daher zunehmend der Anomalien bewusst, die uns die ganze Zeit umgeben haben, die wir aber ignoriert oder wegdiskutiert haben.

Das unerklärliche Leben

Ist es nicht bemerkenswert, dass die moderne westliche Wissenschaft zahlreiche alltägliche Gegebenheiten überhaupt nicht erklären kann? Dabei spreche ich noch nicht einmal von UFOs oder Nahtoderfahrungen. Was ist mit dem Leben selbst? Lässt sich das Leben mit dem aktuellen Stand der Wissenschaft wissenschaftlich erklären? Nein. Selbst wenn man tausend Biologen mit weiteren tausend Chemikern und noch einmal tausend Physikern zusammenbringen würde, wären sie nicht in der Lage, auch nur einen einzigen Grashalm zu erzeugen. Das ist aber auch nicht nötig, wie Sie wissen, denn Mutter Natur bringt jeden Tag mühelos Millionen und Milliarden davon hervor. Aber diese einfache Tatsache ist dennoch erwähnenswert. Der durchschnittliche Wissenschaftler versteht das Leben nicht. Aber vielleicht mache ich es den Wissenschaftlern mit diesem Beispiel etwas zu schwer. Bleiben wir lieber näher an unserem Alltag.

Nehmen wir zum Beispiel unser eigenes Bewusstsein. Oder das Bewusstsein eines Hundes oder einer Katze oder einer Ameise oder eines Bakteriums. Wir sind uns alle einig, dass all diese Lebewesen über ein gewisses Maß an Bewusstsein verfügen. Aber kann die heutige Wissenschaft das Phänomen des Bewusstseins, die Quelle unseres Denkens, Fühlens und Wollens, verstehen und erklären? Nein. Unser eigenes Bewusstsein scheint eine große Anomalie für das vorherrschende Paradigma zu sein! Ein weiteres Beispiel. Was meinen sie eigentlich in Kirchen, Tempeln und Moscheen, wenn sie von „Gott“, „Shiva“ oder „Allah“ sprechen? Leider kann keine reguläre Wissenschaft so viel Licht in diese Angelegenheit bringen, dass diese einfache, legitime, wenn nicht sogar wichtige Frage klar und zufriedenstellend beantwortet werden kann. Vielleicht gehören Sie zu den vielen Menschen, die *glauben*, dass solche Fragen einfach nicht zu beantworten sind. Verstehen Sie, was ich mit Paradigma meine? **In diesem Essay über freien Willen und Vorbestimmung möchte ich Ihnen zeigen und erleben lassen, dass solche Fragen sehr wohl zufriedenstellend und rational beantwortet werden können! Dazu ist lediglich eine Erweiterung des Denkrahmens erforderlich,**

in dem wir uns bewegen. Eine Erweiterung des Weltbildes ist notwendig, um solche wesentlichen Fragen beantworten zu können.

Ein allumfassendes Paradigma

Dieses Buch macht Sie mit einem neuen Denkrahmen, einem neuen Paradigma, einer neuen Weltanschauung, wenn Sie so wollen, vertraut, in der Sie diese weltweit gestellten Fragen mühelos selbst beantworten können. Es ist alles nur eine Frage der Einsicht. In diesem „neuen“ Paradigma gehen wir von dem aus, was die große weiße Stelle auf der Landkarte der regulären Wissenschaften ist. Was ist die größte weiße Stelle auf der Landkarte der materialistischen Wissenschaften? Ja, man kann sogar sagen: Was ist die größte weiße Stelle im Wissen der Menschheit? *Das Bewusstsein.* Die uralte Weisheit, die in diesem „neuen“ Paradigma wieder zum Vorschein kommt, geht davon aus, dass es im gesamten Universum nur ein einziges Bewusstsein gibt. Wessen Bewusstsein ist das? Unser Bewusstsein. Unser aller gemeinsames Bewusstsein, das Bewusstsein von Ihnen und mir. Es ist das Bewusstsein der Chinesen und der Tibeter. Es ist das Bewusstsein der Russen und der Amerikaner. Es ist das Bewusstsein der Griechen und der Italiener. Kurz gesagt, alle Menschen teilen dasselbe Bewusstsein, einfach weil das Bewusstsein unser aller *gemeinsames Wesen* ist! Wieder so ein Wort, mit dem die moderne Wissenschaft nichts anzufangen weiß: *Wesen.* Hat *Wesen* nicht mit *Sein* zu tun? Ja, *esse* ist lateinisch für *sein*; es hat alles mit der einfachsten Tatsache des Lebens zu tun, nämlich dass wir alle *existieren*. Das *Sein* ist unsere intimste innere und gleichzeitig objektivste Lebenserfahrung.

Bewusst Sein

Das Besondere am Sein ist nach der uralten Weisheit der Menschheit, dass es aus sich selbst heraus existiert und sich seiner selbst bewusst ist. Deshalb nannten unsere weisen Vorfahren es „*Bewusstsein*“. **Nach Ansicht der Mystiker sowohl des Ostens als auch des Westens ist dieses bewusste Sein die allgegenwärtige Essenz von allem, was ist, war und sein wird.** Lassen Sie es mich noch einmal anders formulieren: **Alles ist. Alles, was existiert, ist eine bestimmte Form oder Manifestation des Seins. Einfach ausgedrückt: Al-**

les, was existiert, ist eine Form des Seins, eine Form, in der sich das Sein zum Ausdruck gebracht hat. Und da das allgegenwärtige Sein sich seiner selbst bewusst ist, wird dieses allgegenwärtige „Feld“ des *Seins* auch als *Bewusstsein* bezeichnet. Dieses selbstbewusste Sein, kurz Bewusstsein genannt, ist nach Ansicht der Mystiker des Ostens und des Westens die Essenz von allem und jedem. **Genauso wie alle Formen von Töpferwaren eine Gestaltung oder Manifestation von Ton sind, ist alles, was existiert, eine Manifestation oder Gestaltung von Bewusstsein.** Aus dieser Perspektive sind wir also nicht in erster Linie ein Körper oder gar ein denkender oder fühlender Geist, sondern wir sind in erster Linie **Bewusstsein**. Wir *sind* Bewusstsein und wir *haben* ein Seele-Geist-Körper-System, durch das wir uns *selbst* (unser Bewusstsein) ausdrücken können und durch das wir Erfahrungen der manifesten, objektiven Existenz sammeln können. Kommt Ihnen diese Perspektive bekannt vor? Spüren Sie tief in Ihrer Seele eine Art Resonanz mit dieser Sichtweise? Wahrscheinlich ja, sonst hätten Sie dieses Buch nicht zur Hand genommen und es so aufmerksam gelesen.

Wenn Sie es nicht spontan von innen heraus bejahen können, betrachten Sie es einfach als eine neue Art wissenschaftlicher Hypothese, die Sie für sich selbst näher untersuchen können. Diese Hypothese hat nichts Unwissenschaftliches an sich. Sie ist logisch und exakt. Obwohl sie aus Weisheitstraditionen stammt, die mit Gnosis oder Mystik in Verbindung gebracht werden, ist sie logisch und rational. Sie betrachtet die Wirklichkeit aus einer logischen und klaren Perspektive, aus der plötzlich vieles deutlich wird. So können Sie sofort verstehen, was mit den schönen Worten Gott, Allah und Shiva, Brahman usw. gemeint ist. In der Tat ... Bewusstsein, allgegenwärtiges Bewusstsein!

Leider sind sich die meisten Würdenträger der verschiedenen Religionen dieser universellen Sichtweise nicht bewusst. Sonst wäre die Lage in der Welt nicht so traurig. Seit Tausenden von Jahren ist Religion eher ein Trennendes als ein Verbindendes. **Das liegt daran, dass auch die durchschnittlichen „religiösen“ Menschen kein Verständnis für das *Wesen* ihrer eigenen Religion hatten. Des-**

halb konnten sie dieses universelle Wesen auch nicht in anderen Religionen erkennen. Aber Sie können das jetzt. Sie erkennen, dass alle Religionen per Definition auf dieses eine universelle Wesen verweisen. Herzlichen Glückwunsch, das ist nicht nur für Sie selbst äußerst vorteilhaft und heilend, sondern auch für die Menschheit als Ganzes. Sie befinden sich jetzt auf der Ebene einer sehr einfachen, aber dennoch umfassenden Erkenntnis, auf der sich die Begründer der vielen Religionen befanden, als sie ihre Weisheiten formulierten. Ihr ganzes Ziel war es, ihren Mitmenschen diesen einen wesentlichen Punkt *bewusst* zu machen: **Wir alle sind die Manifestation ein und desselben allgegenwärtigen bewussten Seins.** Der *Name*, den man diesem kosmischen bewussten Sein geben wollte, ist kaum oder gar nicht von Bedeutung. Denn das Sein existiert jenseits aller Namen und Formen. Alle Namen und Formen sind Namen und Formen dieses einen allgegenwärtigen bewussten Seins. Natürlich ist auch jeder von uns, ja auch Sie, eine Manifestation des universellen Seins.

Wir alle sind also ebenso viele einzigartige Ausdrucksformen ein und desselben kosmischen bewussten Seins. In dieser kosmischen Sichtweise, die sehr logisch und wissenschaftlich ist, kommt unsere gemeinsame Essenz spontan zum Vorschein. **Deshalb sagten die Begründer aller Religionen, dass wir im Grunde alle eins sind!** Die Gründer der verschiedenen Religionen wiesen ihre Mitmenschen außerdem darauf hin, dass nicht nur wir Menschen Ausdruck des einen lebendigen bewussten Seins sind, sondern dass alles und jeder Ausdruck davon ist! **Wir Menschen sind insofern besondere Manifestationen des allgegenwärtigen Bewusstseins, dass wir potenziell in der Lage sind, unsere Essenz bewusst zu erfahren und zu verstehen! Denn wir Menschen haben die Fähigkeit, uns unseres eigenen Bewusstseins bewusst zu sein!** Die Begründer der verschiedenen Religionen haben erfahren und verstanden, dass wir alle *im Wesentlichen* eins mit dem kosmischen Bewusstsein *sind*. Die eine, universelle Intelligenz, die dem geordneten und kreativen Funktionieren des Kosmos zugrunde liegt, ist unser Ursprung und unser Wesen. Dies ist die Essenz aller Religionen. Die Herren Physiker und andere Wissenschaftler sollten den Rat von Nikola Tesla befolgen und diese Erkenntnisse einer gründlichen und ernsthaften Untersu-

chung unterziehen. Sie werden dann schnell zu dem Schluss kommen, dass diese *Bewusstseinshypothese* genauso wissenschaftlich ist wie jede andere logische und rationale Hypothese.

Eine neue kopernikanische Revolution

Dann wird es eine zweite kopernikanische Revolution im Bewusstsein der Menschheit geben. Und diese Umwälzung wird noch weitreichendere Folgen haben als die Erkenntnis, dass sich die Erde um die Sonne dreht und nicht umgekehrt! Diese Umwälzung wird einen noch viel größeren Schritt beim Erlangen von Erkenntnissen über die Natur der Wirklichkeit bedeuten. **Die kopernikanische Revolution war bereits ein Paradigmenwechsel ohnegleichen. Das Bewusstsein der Menschheit ist dadurch buchstäblich viel kosmischer geworden. Das Weltbild ist dadurch viel adäquater geworden.** Der Paradigmenwechsel, der durch die Erkenntnis des Wesens aller Menschen, Tiere und Dinge stattfinden wird, ist ebenfalls ein Schritt in Richtung eines adäquateren Weltbildes. Ja, man kann mit Fug und Recht behaupten, dass das Weltbild dadurch viel *wissenschaftlicher* wird. Das materialistische Paradigma – das aufgrund der Entdeckungen in der modernen Quantenphysik ohnehin Risse und Brüche aufweist – wird dann durch ein auf Bewusstsein basierendes Weltbild erweitert werden. Denn Bewusstsein ist das gemeinsame Element aller Wissenschaftszweige. Alles Wissen ist per Definition in Bewusstsein strukturiert. Alle Wissenschaften sind in Bewusstsein strukturiert und aufgebaut. Ohne Bewusstsein gibt es nichts zu wissen. Erst wenn das Bewusstsein lebendig oder wach wird, können wir Wissen und Erfahrungen sammeln.

Die Hauptqualitäten des Bewusstseins sind Intelligenz und Kreativität. Alle Wissenszweige sind Ausdruck von Intelligenz und Kreativität. Aber auch alle *Religionen* sind Ausdruck von Intelligenz und Kreativität. Die Begründer der verschiedenen Religionen waren nicht unbedingt gläubige Menschen, sie waren weise Menschen. Sie wollten keinen *Glauben* verbreiten, sie wollten, dass die Menschen weise und liebevoll werden. Sie hatten eine *Einsicht* in die wesentliche Einheit aller Menschen und in die wesentliche Einheit aller Dinge. Sie erkannten, dass wir alle *im Wesentlichen* eins sind mit dem, was